

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 44

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E. NYFFENEGGER
Dipl. Ing.

1893 1968

an der Lösung verschiedener Aufgaben der Orts-, Regional- und Landesplanung aktiv mit. So lag es ihm im ländlichen Raum besonders daran, die Aus-siedlung aus den beengten Dorf-lagen zu intensivieren und damit die Verbesserung der Agrar-struktur zu fördern. Er schuf damit die Grundlage für eine fortschrittliche, wirtschaftlicher arbeitende Landwirtschaft und ermöglichte zugleich eine gesunde bauliche Entwicklung der Gemeinde.

Militärisch führten ihn seine Funktionen vom Bauoffizier während des Ersten Weltkrieges bis zum Hauptmann und Kom-pagniekommandanten im Zwei-ten Weltkrieg. Vor allem aber galt das Wirken Ernst Nyffeneggers seiner Wohn- und Heimatgemeinde Kilchberg, der er von 1934 an als Baureferent und 1938 bis 1954 als Gemeindepräsident diente. Seine Hingabe für das Gemeinwohl erfuhr die schönste Anerkennung in seiner Ernennung zum zweiten, ständigen Ehren-gast im Hause seines Lieblingsdichters C. F. Meyer, dessen Gut durch Vermittlung der Gemeinde der Öffentlichkeit erhalten bleiben konnte.

Wo Ernst Nyffenegger auch anfasste, geschah es mit seiner ganzen Persönlichkeit. Wer den Problemen der Zusammenlegung nicht fern steht, der weiss um ihre endlosen Schwierigkeiten. Mit Geschick und Takt meisterte er die oft kaum zu überwindenden Widerstände. Die Landwirtschaft und mit ihr die breiteste Öffent-lichkeit danken dem Dahingegangenen für den unentwegten, selbstlosen Einsatz. Seine fruchtbare Arbeit und die geschaffenen Werke werden in bester Erinnerung bleiben.

Ernst Tanner
† Robert Hürlimann, dipl. Arch., SIA, GEP, von Zürich, ge-boren am 2. Dez. 1893, ETH 1912 bis 1917, ist am 19. Oktober nach langem, mit grösster Geduld ertragenem Leiden gestorben. Sein eigenes Architekturbüro hat er schon 1942 aufgegeben, um die Leitung der Firma Schulthess & Co AG, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei, zu übernehmen.

Buchbesprechungen

Betontechnische Berichte 1967. Herausgegeben von Prof. Dr. K. Walz. 164 S., 44 Abb., 22 Tafeln. Düsseldorf 1968, Beton-Verlag GmbH. Preis geb. DM 19.80.

Die seit 1960 erscheinenden Bändchen dieser Schriftenreihe enthalten jeweils die wichtigsten Publikationen eines Jahrganges der bekannten deutschen Fachzeitschrift «beton». Das Sachregister umfasst alle bisher erschienenen acht Ausgaben und stellt heute mit mehr als 500 Stichworten das bestgeeignete und aktuellste Register für den Anschluss der deutschen betontechnologischen Literatur dar. Der bedeutendste Aufsatz im vorliegenden Band ist wohl der Bericht von J. Bonzel «Über die neuere zement- und betontechnische Entwicklung», welcher einen Überblick über den Stand der Kenntnisse der Betoneigenschaften (besonders der Druckfestigkeit) vermittelt im Hinblick auf die Erneuerung der Vorschriften für die Betonherstellung. Ferner finden sich auf-schlussreiche Beiträge über die chemische Beständigkeit von Beton, über Fragen der Betonoberfläche und über die Aufnahme der Druckkräfte in Schwer- und Leichtbeton. Die einzelnen Aufsätze sind in englischer und französischer Sprache zusammengefasst.

Dr. U. Trüb, TFB, Wildeggen

Vollwandträger. Berechnung im überkritischen Bereich. Studienauftrag der Schweizer Stahlbau-Vereinigung. Bearbeitet im Ingenieurbureau Basler und Hofmann, Zürich, durch Dr. Konrad Basler. 111 S. mit vielen Abb. und Tabellen. Zürich 1968, Verlag Schweizer Stahlbau-Vereinigung. Preis geb. 40 Fr.

Mit dieser Veröffentlichung werden die Grundlagen für die Berechnung querausgesteifter Träger im überkritischen Bereich gegeben. Der in der Praxis stehende Stahlbauingenieur wird durch diese Publikation in die Lage versetzt, sowohl die Zweckmässigkeit als auch die wirtschaftliche Grenze dieser ausserordentlich

klar dargestellten Methode im Einzelfalle zu erkennen und seine Berechnungen exakt durchzuführen. Dem Verfasser ist es gelungen, die Resultate, die an der Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania, USA, in den Jahren 1957 bis 1960 betreffend die querausgesteiften Vollwandträger erhalten wurden, für den praktisch tätigen Ingenieur zusammenzufassen, wie auch diese Ergebnisse zu begründen und zu belegen.

Mit den Grossversuchen in den USA wurde gezeigt, dass die Festigkeit eines Vollwandträgers nicht durch die Beullast des Steges vorausgesagt werden kann. Man bewies, dass Flanschen und Quersteifen Stegfunktionen übernehmen, indem sie einen Teil der Biegemomente und der Querkräfte tragen. Die Veröffentlichung ist in sieben Kapitel aufgeteilt: Biegung, Schubfestigkeit, Kombination von Biegung mit Schub, Verschiedenes, Versuchsergebnisse, Übungen zur Theorie, zulässige Spannungen.

Dieses Buch, das der Initiative von R. Schlaginhausen zu verdanken ist, gehört in die Bibliothek jedes Bauingenieurs.

Dr. Curt F. Kollbrunner, Zollikon

Verankerungspfähle für fliegende Bauten. Untersuchungen, durchgeführt und ausgewertet im Auftrage des Ministers für Wohnungs-bau und öffentliche Arbeiten des Landes Nordrhein-West-falen, von M. Kany und H. Becker, Grundbauinstitut, Bayerische Landesgewerbeanstalt Nürnberg. 40 S. mit 44 Abb. und 23 Zahlentafeln. Berlin 1967, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 11.20.

Dieser Untersuchungsbericht behandelt Belastungsversuche an Erdankern für «fliegende Bauten», d. h. provisorische Verankerungen in Sand und Ton für Zelte usw. Es sind Verankerungspfähle, die überwiegend durch Seitenkräfte belastet werden. Die Versuchsergebnisse bilden die Unterlagen für Formeln, die zur Berechnung der Tragfähigkeit von Erdankern aufgestellt wurden. Weiter werden praktische Erfahrungen für Verankerungen von provisorischen Bauten mitgeteilt. Fünf Ankertypen – Stabanker, Kreuzanker, Drillinganker, Flügellanker und Schraubanker – sind untersucht worden. Die umfangreichen Versuche sind in 23 ausführlichen Tabellen als Anhang dem Bericht beigegeben.

Dr. J. Huder, VAWE, Zürich

Viscoelasticity. By W. Flügge. A Blaisdell Book in Solid Mechanics. Consulting Editors: W. Prager and J. Kestin. 127 p. London 1967, Blaisdell Publishing Company, A Division of Ginn and Company. Price \$ 5.50.

Ce livre nous présente la théorie linéaire de la viscoélasticité. L'auteur commence par les bases générales (modèles visco-élastiques, intégrales héréditaires) et traite ensuite des problèmes concrets, notamment la flexion des poutres, les vibrations, les chocs axiaux, le flambage des colonnes. Enfin, un dernier chapitre est consacré à la viscoélasticité tridimensionnelle. On est ainsi conduit pas à pas du simple au plus difficile, ce qui est très profitable à celui qui désire étudier cette théorie encore relativement peu connue des ingénieurs.

Pour décrire le comportement viscoélastique des matériaux, des notions mathématiques, utilisées avant tout en électrotechnique, comme par exemple la fonction de Dirac, la transformation de Laplace, les équations intégrales, l'intégration sur des variables complexes sont nécessaires. Le lecteur auquel ces notions ne sont pas familières peut toutefois aborder l'ouvrage sans difficultés, car elles y sont développées dans la mesure où l'auteur en a besoin. En maints endroits sont insérés des exercices qui d'une part permettent d'appliquer la matière apprise, d'autre part nous montrent l'utilité de la théorie viscoélastique dans la résolution de nombreux problèmes concrets tirés de la pratique.

Willy Wüthrich, ing. civ. EPF, Assistant à la Chaire de Mécanique EPF, Zurich

Die erste Zürcher Schnellbahn. Entstehung und Entwicklung der rechtsufrigen Zürichseebahn. Herausgegeben von den SBB. 24 S., Format 23 x 30 cm. 24. Abb. Stäfa 1968, Verlag Buchdruckerei Stäfa AG. Preis 6 Fr.

Im Vorwort weist der Direktor des Kreises III der SBB, Dr. M. Strauss, auf die zunehmende Bedeutung und die Eigenart des Pendel-Berufsverkehrs hin und zeigt, dass sich die «autonome Vorortlinie» Zürich-Rapperswil gut für den eingeführten

starrten Fahrplan mit in regelmässigen Abständen von einer halben Stunde verkehrenden Zügen eignet. Als Aufgabe von Kanton, Gemeinden und SBB wurde der Ausbau tatsächlich als erfreuliches, gemeinsames Werk der SBB und der öffentlichen Hand durchgeführt. Kurzberichte der zuständigen Fachleute zeigen im Rahmen der Entwicklung der Region Zürich den Neubau und geben eingehend technische Einzelheiten wieder. Neben dem Verkehrs- und bautechnischen Teil wird auch das neue Rollmaterial beschrieben, das hier 1967, H. 22, S. 377 bis 393 (die automatische Kupplung 1967, H. 14, S. 239 bis 245) ausführlich dargestellt wurde.

Red.

Neuerscheinungen

Ein Zusatzgerät zum Wetterradar für quantitative Messungen der Echointensität von Niederschlagsfeldern. Von J. Joss. Wissenschaftliche Mitteilungen Nr. 56 der Eidg. Kommission zum Studium der Hagelbildung und der Hagelabwehr. Sonderdruck aus der Schweizerischen Technischen Zeitschrift. Zürich 1968.

Bayernwerk Aktiengesellschaft. Bayerische Landeselektrizitätsversorgung. Geschäftsbericht vom 1. Oktober 1966 bis 30. September 1967. München 1968.

Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten. 57. Jahresbericht, umfassend das Jahr 1967. 77 S. mit Abb. Zürich 1968.

Zürcher Handelskammer. Jahresbericht 1967.

Impulsatz und Drallsatz. Die Grundlagen der hydraulischen Maschinen. Von L. A. Haimlerl. Heft 77 der Blauen TR-Reihe. 38 S. Bern 1968, Verlag «Technische Rundschau», Hallwag. Preis kart. Fr. 5.80.

Société des Forces Electriques de la Goule à Saint-Imier. Rapport de Gestion, Exercice 1967. 20 p. Saint-Imier 1968.

The British Petroleum Company Ltd. Annual Report and Accounts for the year ended 31st December 1967. 43 p. London 1968.

Société Générale pour l'Industrie. Exercice 1967. Rapport du Conseil d'Administration. 24 p. Genève 1968.

Wettbewerbe

Reformierte Kirche mit Gemeindesaal und Pfarrhaus in Buchthalen SH (SBZ 1967, H. 49, S. 903). Das Preisgericht hat die drei überarbeiteten Entwürfe beurteilt. Es beantragt, Arch. Robert Tanner in Firma Tanner und Lötcher, Winterthur, mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu beauftragen, wofür einige Bedingungen zu berücksichtigen sind.

Die überarbeiteten Projekte und die entsprechenden Wettbewerbsentwürfe sind noch bis 3. November ausgestellt im Schulhaus Zündelgut, Schaffhausen-Buchthalen: samstags von 11.30 bis 19 h, sonntags 10 bis 17 h.

Banque Africaine de Développement, Abidjan (Côte d'Ivoire). Ayant appris le lancement d'un concours international pour la construction du Siège Social de la Banque Africaine de Développement à Abidjan, en Côte d'Ivoire, nous avons prié les organisateurs, par une lettre du 30 août, de bien vouloir nous communiquer le programme pour avis et approbation, conformément à la réglementation internationale de l'U. I. A. Nous n'avons pas obtenu de réponse. Nous avons eu connaissance du programme par une autre voie, et nous l'avons examiné attentivement. Nous tenons expressément à mettre en garde les architectes: ce concours n'offre aucune garantie et il est en contradiction formelle sur tous les points avec la réglementation internationale. Les projets seront jugés par une «Commission d'arbitrage», dont on ne connaît pas la composition; les conclusions de «l'arbitrage» ne seront pas publiées; la Commission se réserve le droit de ne donner aucun prix; les projets reçus deviendront la «propriété complète de la banque», etc. Nous prions les Sections Nationales de bien vouloir faire connaître aux architectes de leur pays la position de l'U. I. A. et leur conseiller expressément, dans leur propre intérêt, de ne pas participer au concours.

Le Secrétariat Général de l'U. I. A., Paris

Mitteilungen aus der UIA

Delegierte bei andern Organisationen. Das Exekutivkomitee der UIA hat für die Periode 1968/69 die Delegierten in etwa 20 intergouvernementale und nichtgouvernementale Organisationen bestimmt. Folgende Schweizer Kollegen sind mit Aufgaben betraut: A. Rivoire, Genf, unterstützt von M. Gut, Lausanne, M. Mozer, Genf, L. Veuve, Lausanne (Commission Economique pour l'Europe, Palais des Nations, Genf), Ch.-Ed. Geisendorf, Zürich und P. Nierlé, Genf (OMS), B. Vouga, Lausanne (BIT), P. Bussat, Genf (GICRD).

Internat. Wettbewerbe. Zentrum für Tourismus und Aufenthalt bei Como (Italien): Einstufiger Ideenwettbewerb für Architekten, Planer und Ingenieure. Einschreibetermin 15. Dez. 1968, Fragestellung bis 30. Jan. 1969, Fragebeantwortung 2. März, Abgabetermin 15. Juni 1969. Preise: 20 Mio Lire für die drei ersten Ränge. Preisgericht: P. Baragiola, A. Ciborowski, L. Gelpi, W. Gropius, G. Minoletti, L. Stynen und P. Vago. Sprachen: italienisch oder französisch. Adresse: Dott. Federico Nappi, Via Parini 16, Como, Italien.

Jul Bachmann

Ankündigungen

Bildungsanforderungen in der industriellen Welt

Im kommenden Wintersemester wird an der ETH in Zürich eine Folge von öffentlichen Vorträgen durchgeführt, die wir in Heft 43, S. 772, angekündigt haben. Die Frage steht zur Diskussion, ob und inwieweit die technischen Wissenschaftler und praktischen Ingenieure als Architekten unserer technischen Zukunft über eine das reine Fachwissen überschreitende Bildung verfügen sollen, die es ihnen ermöglicht, die Zusammenhänge zwischen dem technischen Fortschritt und den krisenhaften Erscheinungen und Wandlungen in der sozialen, geistigen und moralischen Sphäre unserer Zivilisation zu erkennen. Es geht um die Verantwortung, die der Ingenieur der Gesellschaft gegenüber trägt. Soll eine Technische Hochschule wie die ETH ihre Studenten ausschliesslich für die Ausübung ihres technischen Berufes ausbilden, oder soll sie ihnen – wenn nötig sogar auf Kosten des Umfanges ihres Fachwissens – eine weitere Bildung vermitteln? Welche Wege wären nach dieser Richtung hin zu beschreiten? Die Referenten werden insbesondere auch zur Frage Stellung nehmen, ob und in welchem Masse eine nichtfachliche Allgemeinbildung Voraussetzung ist für eine gute Arbeit im Industriebetrieb, in der Forschung, für den beruflichen Aufstieg in Führungsgremien sowie für die persönliche Befriedigung im Beruf. Die Vorträge finden ihren Abschluss in einem Podiumsgespräch. Es wird interessant sein zu vernehmen, welche Möglichkeiten die Referenten und Diskussionsteilnehmer sehen für die Verankerung des technischen Wissens in allgemein-menschlichen Zusammenhängen. Die Vortragsserie sollte nicht nur akademische Resultate zeitigen, sondern Ansätze zeigen für praktische Massnahmen in der Neuformulierung von Funktion und Bedeutung der Allgemeinen Abteilung der ETH (sogenannte Freifächerabteilung) innerhalb der Studienpläne. Im übrigen dürften die Vorträge, die gesamthaft in einer Schrift publiziert werden, einen wertvollen Beitrag leisten zur aktuellen Diskussion um die Studienreformen an Hoch- und Mittelschulen.

Nochmals sei darauf hingewiesen, dass der erste Vortrag am Donnerstag, 7. Nov. um 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes stattfindet.

Hochfrequenztagung des SEV «Elektronik in der Medizin»

Die 31. Hochfrequenztagung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) findet am 14. November 1968 im grossen Musiksaal des Konservatoriums für Musik, Kramgasse 36, Bern, statt. Beginn 10.20 h. Programm: Begrüssung und Vorsitz: Prof. Dr. G. Epprecht, Zürich. Dr. G. G. Poretti, dipl. Phys. ETH, Bern: «Terminologie und Begriffserklärungen»; Prof. Dr. med. O. A. M. Wyss, Zürich: «Problematik der Reizwirkung von Wechselströmen zwischen 1 und 100 kHz»; M. Richez, Université de Genève: «Variété des problèmes posés à un laboratoire d'électronique attaché à une Faculté de Médecine»; Dr. C. von Planta, dipl. Phys., Basel: «Ultraschall-Holographie»; PD. Dr. med. W. Rutishauser, Universität Zürich: «Messmethoden in der Herz- und Kreislaufdiagnostik»; H. Gähwiler, dipl. Ing. ETH, Zürich: «Ein Gerät zur herzphasengesteuerten Kontrastmittel-Injektion»; F. G.

1869
1969 G.E.P.

Die Jubiläumssammlung läuft bis Herbst 1969. Wir danken jedem Spender im voraus für eine frühzeitige Überweisung seines Beitrages auf PC 80-4729 Zürich.